

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schulz,

der Ortsverband der FDP Gütersloh bittet Sie, folgende Fragen unter TOP 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner im nächsten Stadtrat am 11.03.2016 zu beantworten.

Gütersloh, den 03.02.2016

- 1. Welche Anpassungsarbeiten wurden am Heidewaldstadion 2015 durchgeführt?**
- 2. Welche Anpassungsarbeiten sind 2016 und 2017 geplant?**
- 3. Welche Mittel wurden für die bisherigen Anpassungsarbeiten verwendet?**

FDP Ortsverband  
Gütersloh

Baumstr. 7  
33330 Gütersloh

Telefon: 05241/2329628

E-Mail: [info@fdp-gt.de](mailto:info@fdp-gt.de)

### Begründung

Es überrascht, dass die Verwaltung zwei Jahre nach dem Beschluss zur Sanierung des Heidewaldstadions keinen Bericht zum Baufortschritt im Sportausschuss oder im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Immobilienwesen abgegeben hat. Insbesondere da der AWI in seiner Sitzung am 30.10.2014 beschlossen hat, dass „die Sanierung der Stehränge in 3 Bauabschnitten für die Finanz- und Investitionsplanung frühestens ab 2019 vorzusehen (ist), die Maßnahme ist im AWI im Zuge der mittelfristigen Finanzplanung im Haushaltsjahr 2016 erneut vorzulegen.“

Der Sport- und der Grundstücksausschuss haben im Januar 2014 beschlossen, das Heidewaldstadion sicherheitstechnisch auf dem Stand der Viertliga-Tauglichkeit zu erhalten und die notwendigen baulichen Anpassungsmaßnahmen im Heidewaldstadion für den Planungszeitraum bis 2016 in einem Gesamtkostenrahmen von 570.000 € aufzunehmen. Am 30.10.2014 wurde der Sperrvermerk von 130.000 € im AWI aufgehoben.

**2013** sollte mit dem Brandschutz im Erdgeschoß des Tribünengebäudes begonnen werden.

**2014** waren 1. Fällen der Bäume in den Zugangs- und Abgangsbereichen, 2. Brandschutz zum Schützenheim, 3. Geländer und Zwischengeländer an der vorhandenen Treppenanlagen, 4. Erstellung vorläufiger Feuerwehrlpläne, 5. Rückbau der Stehtribüne – Zugänglichkeit des Fußballfeldes, 6. Einbau der Toranlage für Großschadensereignisse / Kennzeichnung des Platzes, 7. Vergrößerung des Zugangsbereiches im Bereich der Kassenhäuser, 8. Entwicklung Konzept der Rettungswegkennzeichnung und Umsetzung der erforderlichen Ergänzung, 9. Einbau Schlüsseltresor Feuerwehr, 10. Umsetzen der Blocktrennung auf der Gegentribüne, 11. Ergänzung der Entlastungstore zum Innenbereich, 12. Ergänzung der Treppen, 13. Aufweitung der Fluchtwege geplant.

Am 15.12.2014 wurde im Sportausschuss das letzte Mal über den Baufortschritt im Heidewald berichtet. "Unter Verwendung der Restmittel aus dem Jahre 2013 wurden in 2014 Brandschutzmaßnahmen an den baulichen Anlagen des Heidewald-Stadions, insbesondere Mängel im Erdgeschoss des Tribünengebäudes, durchgeführt. Ergänzende Arbeiten werden noch im Bereich zum Schützenheim durchgeführt.

In den Fluchtwegen stehende Bäume wurden entfernt und es wurden organisatorische Regelungen z. B. zur Sicherstellung von Meldungen im Brandfall und zur Einhaltung der Besucherzahlen in den Blöcken getroffen. Die internen Planungen zur Umsetzung der Anforderungen aus dem Brandschutzkonzept wurden fortgesetzt.

Als nächster Schritt ist die Sicherstellung ausreichend bemessener Fluchtwege für die Stadionbesucher und die panikfreie Evakuierungsmöglichkeit durch Aufweitung der Tribünenaufgänge und Einbau der zusätzlichen Entlastungstore zum Innenbereich geplant.“ Laut HH-Entwurf 2016 (S. 170) haben diese Maßnahmen 18.575 € gekostet.

Die geplanten Maßnahmen wurden weder 2014 noch 2015 durchgeführt. Im HH-Entwurf (S. 43) wird unter der *Nummer B 23 401 0001 – Komplett-sanierung Heidewaldstadion – Sicherheit* aufgeführt, dass ein Übertrag nach 2015 mit 72.390 € (S. 426 allerdings 172.390 € ?) vorgenommen wurde, für 2016 und 2017 sind 220.000 € und 250.000 € eingeplant.

FDP Ortsverband  
vertreten durch Dirk Stockamp und Volker Ebeling